

SECRET CONTROL
US OFFICIALS ONLY

40 Memo Nr.

10. Mai 1952

AN : 25 (25/40)
VON : 30 (40)
BETR. : Alarich BROSS, Fall Kornett
BEWERT : F/3
s.d.F. : 1951, 1952 bis Mai.

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHOD EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2006

1. Alarich BROSS wurde am 25.3.1904 in BROMBERG (ehemals Posen, jetzt Polen) als Sohn einer deutschen Beamtenfamilie geboren. Seine letzte bekannte Anschrift ist HAMBURG-Lensahl, Lehmschuler Bergweg 75. Er hat den Personalausweis UFL/AC/Nr. 641999.

Wie alle Grenzlanddeutschen wurde Alarich BROSS frühzeitig an die Problematik west-östlicher politischer Gegebenheiten herangeführt. Er gründete 1924 in seiner Heimat den Deutschen Pfadfinderbund, war Mitglied der Deutschen Turnerschaft und langjähriger Vorsitzender der V.A.St. (Vereinigung Auslandsdeutscher Studierender). In der V.A.St. war er von 1933 bis 36 Leiter des sogenannten Auslandsamtes der Deutschen Studentenschaft in DANZIG. BROSS diente in der polnischen Armee, sein letzter Dienstgrad war Hauptmann der Reserve. BROSS ist mit einer Finnin aus VIBORG verheiratet, er hat 3 Kinder. Die Ehefrau lebt mit 2 Kindern in STOCKHOLM und ist dort berufstätig, der älteste Sohn besucht in Süddeutschland ein Landschulheim. BROSS besob-

SECRET CONTROL
US OFFICIALS ONLY

Esth - MGLA-1162

BEST AVAILABLE COPY

sichtigt im Herbst 1952 die Familie von STOCKHOLM nach Westdeutschland zu ueberfuehren.

2. BROSS arbeitete vor und waehrend des letzten Krieges fuer das ROHA/Amt VI in Finnland. Er soll persoenlichen Kontakt zu Feldmarschall MANNHEIM gehabt haben. Aus dieser Zeit stammen auch seine finnischen und schwedischen Sprachkenntnisse. Daneben spricht er noch fliessend deutsch und polnisch und englisch und franzoesisch schulmuessig. BROSS war von Kriegsende bis Weihnachten 1947 in britischer Internierung.
3. BROSS hat Kontakt zu dem ehemaligen General der Waffen-SS Felix STEINER (Kommandeur der ^{Commander of} SS-Division Viking), wohnhaft ^{resides in} KUMMER, Hildegardstr. 38. STEINER hat im Januar 1951 eine Schrift unter dem Titel "Die Wehrdes des Abendlandes" herausgegeben (Copyright by Parma-Edition, FRANKFURT/Main 1951, Druck Rudolf BECKHOLD & Co., WIESBADEN). BROSS hat vor Herausgabe dieser Schrift auf Bitten STEINERS hin das Manuskript ueberarbeitet und aus eigenen Gedankengaengen Anregungen fuer diese Abhandlung gegeben.
4. BROSS soll jetzt fuer den amerikanischen WD arbeiten. Er hat aber auch Verbindung zu den Landesemtern fuer Verfassungsschutz von Schleswig-Holstein, Hamburg und Nordrhein-Westfalen.
5. Im Herbst 1951 wurde BROSS in den "Blaumeldungen" des Journalisten Dr. SCHREIBER (BONN) als Organisator von Sabotage- und Terrorgruppen in der Gegend von BAYREUTH erwaeht (vgl. anliegende Meldung ueber die "Kampfgruppe Radis").

Employed by U.S. Military in Germany in 1952

Fabrikant dieser Meldung war ein gewisser Hans SCHOFF. SCHOFF wurde Anfang 1958 von einem US-Militärgericht in WÜRZBURG wegen "Irrführung amerikanischer Dienststellen durch erfundene Untergrundbewegungen" zu einem Jahr Gefängnis verurteilt. SCHOFF will angeblich keine Hinterkenner gehabt haben, sondern nur sein journalistisches Talent und sein Wissen um die Verkauflichkeit sensationeller Nachrichten benutzt haben. Auf den Namen Alarich BROSS sei er durch einen Mann vom RSHA/Amt VI gestossen, der sich mit ihm über nachrichtendienstliche Dinge unterhalten habe. Diesen RSHA/Amt VI-Mann will SCHOFF jedoch dem Namen nach nicht gekannt haben. Bei Vorlage einer Reihe von Fotos seitens der Amerikaner hat SCHOFF den zweimal vertretenen BROSS nicht unter den Fotos erkannt. Die Amerikaner nahmen daher an, dass seine Behauptung, er kenne Alarich BROSS überhaupt nicht, zutrif. BROSS kennt den SCHOFF ebenfalls nicht. SCHOFF hat den "Radio-Bericht" achtmal für je 300.- RM verkauft. Neben Dr. SCHREIBER waren Empfänger die Amerikaner, Franzosen, Schweden, das Bundesamt für Verfassungsschutz und wahrscheinlich auch die Engländer.

- Ende 1951 erschien in der Wohnung des BROSS, jedoch in seiner Abwesenheit, eine Frau, die sich als Kriminalkommissarin des Hamburger Polizeipräsidiums bezeichnete und den Wohnungsinhaber anheimgelockt, sich von der Richtigkeit ihres Auftrages durch Anruf im Polizeipräsidium zu überzeugen. Sie sei beauftragt, einen verdächtigen Vorgang zu klären.

BEST AVAILABLE COPY

Man habe eine Frau bei einem illegalen Grenzübergang in die Ostzone festgenommen und bei ihr, im Mantelfutter eingenaht, Berichtsmaterial gefunden, das fuer die Sowjets bestimmt war und von einem Alarich BROSS stammte. Sie wolle sich daher informieren, was dieser Mann hier treibe.

Der Wohnungsinhaber reagierte mit der Gegenbehauptung, dass er sich das ueberhaupt nicht vorstellen koenne, denn BROSS arbeite seit langer Zeit fuer eine amerikanische Dienststelle, habe einen roten Volkswagen, und stehe sich finanziell recht gut.

Die Kriminalkommissarin schien zufrieden und entfernte sich. Kurz darauf fasste der Inhaber der Wohnung Verdacht und veranlasste eine polizeiliche Ueberpruefung der Frau, die sich dann als Sowjetagentin entpuppte. Vernehmungen des Amtes fuer Verfassungsschutz HAMBURG erbrachten Beweise, dass diese Frau insgesamt 5 Personen in der Bundesrepublik zu ermitteln bzw. ihre Taetigkeit zu klaren hatte.

7. BROSS war im Februar 1952 in Westberlin bei einem (Fraulein) Ursula WARNO. Diese teilte ihm mit, dass ihr Freund Hans KASNER, der auch einer der Kontakt-Maenner von BROSS war, im Ostsektor BERLINS verschwunden sei. BROSS war sich nicht im klaren darueber, ob KASNER Doppelagent war oder aber ob KASNER als Westagent eine Panne hatte und nunmehr Gefahr bestand, dass er alles verriet.

8. BROSS ist derzeit ungeachtet der obigen Zwischenfaelle nach wie vor sehr viel unterwegs, insbesondere in Westberlin,

*in W. Berlin
15. Commented on
E. Berlin*

BEST AVAILABLE COPY

„SECRET CONTROL“
US OFFICIALS ONLY

-5-

MUENCHEN, STUTTGART, FRANKFURT/Main und DUESSELDORF.
Er faehrt einen roten Volkswagen. Nach Norddeutschland
kommt er selten. Es ist mit grosser Wahrscheinlichkeit
anzunehmen, dass er weiterhin mit den Amerikanern zusammen-
arbeitet, fuer die er angeblich Aufklaerungen nach
Finnland betreibt.

1 Anlage.

J

„SECRET CONTROL“
US OFFICIALS ONLY

BEST AVAILABLE COPY

SECRET
US OFFICIALS ONLY

Anlage

fabrication

"Badis"-Berichte des SCHOFF

MICROFILMED
FEB 14 1962
DOC. MICRO. SER.

Sonderkampfgruppe "Badis".

Ein Vertrauensmann erfährt schon seit dem 1. Januar 1961 in vertraulichen Gesprächen von der Existenz einer geheimen Feme-Organisation, genannt "Badis". Mitteilungen hierüber machte die sowjetische Chefagentin Christa WERTH (BERLIN, Baumshulenberg, Köpenicker Landstrasse 280). Der Vertrauensmann konnte im Laufe der Zeit feststellen, dass diese Organisation von einem vertrauten Freund Erich NIELSEN (Staatssekretär im Ostseeministerium für Staatssicherheit) geführt wurde. Der Name war nicht festzustellen. Es war lediglich in Erfahrung zu bringen, dass der Unbekannte eng mit dem Staatssekretär im ostseemal. Justizministerium Dr. Heinrich TOMPLETZ zusammenarbeitete.

Ab 1. März 1961 wird die Feme-Organisation "Badis" von einem gewissen Erich SCHULE geführt. SCHULE ist ein guter Freund des ostseemal. Ministers für Staatssicherheit, Wilhelm ZEISSER, und ehemaliger SS-Führer. SCHULE hatte den Auftrag, zunächst 11 Mitarbeiter auszubilden, die aber teilweise versagt haben sollen. Zum endgültigen Aufbau der Organisation "Badis" wurde man versucht, für einige Wochen den Grafen SKORZENI zu verpflichten, der die Feme-Organisation sicher funktionierend aufbauen würde. Es war in Erfahrung zu bringen, dass SKORZENI bereits zugesagt habe; man wartet zur Zeit auf sein Eintreffen in Deutschland. SKORZENI hält sich in Südamerika auf. Mittelpunkt zum Zwecke der Verbindungsherstel-

SECRET
US OFFICIALS ONLY

BEST AVAILABLE COPY

SECRET
US ONLY

lung zu SKORZENI war ein gewisser Hans BAERENSFRUNG. BAERENSFRUNG haelt sich seit dem 1.5.1951 in Ost-Berlin auf. Vorher fuehrte er in Ungarn 3 Sonder-Divisionen der Volkspolizei. Nach Aussage der Christa KUELLER hat die Feme-Gruppe "Badis" seit ihrem Bestehen bereits 8 besonders gefaehrliche Maenner verschwinden lassen. 7 von ihnen, darunter eine Frau, seien nicht mehr unter den Lebenden; eine weitere Frau liege seit Wochen schwer verletzt in einem Krankenhaus. Nach Aussagen des Gewachsmannes wurden in den meisten Faellen toedliche Autounfaelle verursacht; zwei solcher Faelle seien dem Gewachsmann persoenlich bekannt.

Empfgruppen.

Am 11. Juni 1951 hielten sich in WUMKLEBURG, Winterleitensweg 5e (Gartenhaus), zwischen 8 und 10 Uhr Alarich BROSS, genannt Dr. HOEST, Christa KUELLER und Renate GOLDSTEIN auf. Durch Alarich BROSS und Renate GOLDSTEIN wurden dort handschriftliche Ausweise und Befehle angefertigt.

Am gleichen Tage gegen 11 Uhr wurde ein Vertrauensmann von BROSS und KUELLER aufgesucht und ihm mitgeteilt:

1. nach RAYNUTH, Richard-Wagner-Str.7 (ein Gartenhaus; der Besitzer soll ein gewisser Hans OPFERT sein) soll ein kleines Paket gebracht werden.
2. In andere Staedte Bayerns solle ebenfalls Material gebracht werden bzw. werde dieses Material in obengenannten Gartenhaus abgeholt.

BEST AVAILABLE COPY

Der Gewachsmann fuhr sodann mit Renate GOLDSTEIN zur angegebenen Adresse in BAYREUTH. Im erwahnten Gasthaus trafen sie Erich SCHULE. Das Paket wurde geoffnet und ca. 16 doppelversiegelte Briefe wurden an SCHULE uebergeben. Die Briefumschlaege, Grosse ca. 22 x 16 (schlechtes, raubes Papier) trugen jeweils auf der Vorderseite einen Sondervermerk. - Im Gasthaus erschienen innerhalb von 3 Stunden unauffaellig 8 Herren, die je einen Brief ausgehandigt bekamen. Diese Briefe gingen in die Staedte WEIDEN, AMBERG, STRAUBING, WIESEL und REGENDORF.

Geplant war, dass SCHULE mit nach WUERZBURG fahren sollte, um dort mit BROSS zusammen Listen der Mitglieder der Sonderkampfguppe "Radio" aufzustellen. Kurz vor dem Weggehen erschien jedoch im Gasthaus eine Frau, die von Renate GOLDSTEIN mit Liesel angesprochen wurde. Der Gewachsmann konnte spaeter erfahren, dass diese Liesel Lieselotte LINDENHAUS heisst und eine fuehrende Ostagentin ist. Alter auf 26 Jahre geschaezt, ca. 160 gross, sehr blaendes Haar, spricht hochdeutsch und macht einen gediegenen Eindruck. Nach einem kurzen Gesprach fuhren die genannte Liesel und Erich SCHULE nach WUERZBURG weiter. Der Gewachsmann nimmt an, dass die Liesel eine unguenstige Nachricht ueberbracht habe, da die beiden anderen gleeztlich ausserst nervoes waren. Fri. GOLDSTEIN erhielt noch vor Abfahrt des SCHULE 4 Briefe. Der Gewachsmann selbst wurde gebeten, einen dieser Briefe am 14.7.51 um 9 Uhr in WUERZBURG gegenueber dem Hochhaus am

BEST AVAILABLE COPY

Eingang eines Kinos einem gewissen Herrn FINK zu uebergeben. Besondere Kennzeichen des genannten FINK sollten sein: kraeftig, gross, schwarzes Haar und kleiner Schnurrbart, mit beiden Haenden eine Aktentasche tragend, Aktentasche haengt ueber beide Oberschenkel. Der Gewachsmann sollte ferner nach einer Nummer fragen (diese Nummer stand auf dem Umschlag des Briefes). Der Gewachsmann fuhr sodann mit Renate GOLDSTEIN von BAYREUTH ab und konnte beobachten, wo, wie und wann die obenbeschriebenen 4 Briefe abgegeben wurden. Die Briefempfaenger warteten jeweils zu einer bestimmten Stunde vor den Tueren folgender Hauser: NUERNBERG, Schliermacherstr. 13 (Hausbesitzer Franz BARTH), SCHWABACH, Hauptstr. 7 (Haus des Georg HAIFER), BAMBERG, Arcenstr. 20 (Richard FINE), KOBLENZ, Kalenderweg 12 (Paul WOBNER). Der abschriftlich beigegebene Brief (vom Gewachsmann sorgfaeltig geoeffnet, fotokopiert und neu versiegelt) wurde am 14.7.51, 9 Uhr, an der angegebenen Stelle dem obenbeschriebenen angeblichen Herrn FINK uebergeben. Es konnte festgestellt werden, dass es sich dabei um den fruheren Studenten Karl BRENNBURG (NDJ-Bundesleitung) handelte. Der Gewachsmann konnte feststellen, dass in einer Entfernung von etwa 150 m Renate GOLDSTEIN zusammen mit einer anderen Dame die Briefuebergabe ueberwachten. -

Brief, den der Gewachsmann geoeffnet hat.

Sonderkommando Badis

Berlin, den 7.7.1951.

Alarich BROSS

Einsatz 7/1.

BEST AVAILABLE COPY

Unsere Jugend soll zum Schweigen gebracht werden ! Die KPD wird verboten werden ! Unseren Kampf fuer die Weltrevolution muessen wir durch Sabotageakte und Spionagetrupps unterstuetzen.

Saemtliche Fuehrer der Kampfgruppe "Tersch" arbeiten ab 15. Juli gemeinsam mit dem Kommando der "Dadis". Die Genossen dieses Kommandos "Dadis" besuchen laufend die Genossen der Kampfgruppe "Tersch" und besprechen die Einsatzpläne.

Achtung:

- a) Lehrgaenge finden laufend in der Schenke "Friedland" bei MÜNCHEN statt.
- b) Alle Genossen der "Dadis" werden sich durch je zwei Ausweise (gruen mit 8 roten Querstreifen) und einer Kampfgruppenmarke ausweisen. Jeder Ausweis bzw. Marke tragen zweimal "Terschraute".
- c) Verbindungsman ist Genosse ERICH SCHULZ.
- d) Sonderpost ist mit den Kurieren nach BERLIN-WEISSENBURG, Parkstr. 15, zu bringen.
- e) Geld kann jederzeit bei Genosse CAROL ERODY empfangen werden.
- f) Die Namen der Genossen der "Dadis" werden auf gleichem Wege nachgebracht.

Walter BROSS.

BEST AVAILABLE COPY